

FACHSERIE I

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

GELD UND KREDIT

Reihe 3

Zahlungsschwierigkeiten

1. Halbjahr 1964



Bestellnummer: 13 - hj 1/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkung	3
II. Zahlungsschwierigkeiten im 1. Halbjahr 1964	
1. Konkurse und Vergleichsverfahren	4
2. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten .	8
III. Finanzielle Ergebnisse der 1962 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	9
 Tabellenteil	
1. Konkurse und Vergleichsverfahren im ersten Halbjahr 1964 nach Wirtschaftszweigen	12
2. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1964 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner und der voraussichtlichen Höhe der Forderungen	16
3. Finanzielle Ergebnisse der 1962 eröffneten Kon- kurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschafts- zweigen	18
4. Finanzielle Ergebnisse der 1962 eröffneten Kon- kurse und Vergleichsverfahren nach der Rechts- form der Gemeinschuldner	22
5. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1964 nach Ländern	24

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West), sofern
nichts anderes vermerkt.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in
der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie I,
Reihe 3 "Zahlungsschwierigkeiten", Bestellnummer I/3 - hj 1/62
erschienen.

Erschienen im September 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-
stischen Landesämter mit der Kennziffer J I 1 veröffentlicht:

Zahlungsschwierigkeiten im 1. Halbjahr 1964

und

finanzielle Ergebnisse der 1962 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren

I. Vorbemerkung

Ab 1963 werden die seit 1962 bei der Position "Nachlässe" miterfaßten Konkurse über Nachlässe von Gesellschaftern und Geschäftsinhabern nachrichtlich ausgewiesen. Außerdem wird die Gesamthöhe der bei allen Konkursen schätzungsweise geltend gemachten Forderungen vermerkt. Mit diesen beiden Daten wird der Erkenntniswert der Insolvenzstatistik wesentlich verbessert. Einmal kann damit das Gewicht derjenigen Nachlaßkonkurse festgestellt werden, die ehemalige Erwerbsunternehmen betreffen. Zum anderen vermittelt die Kenntnis der - wenn auch geschätzten - voraussichtlichen Forderungshöhe bereits zu einem frühen Zeitpunkt einen Überblick über die Konkursituation in finanzieller Hinsicht; bisher wurde die genaue Forderungshöhe erst ein Jahr später bei Meldung der finanziellen Ergebnisse nachgewiesen.

II. Zahlungsschwierigkeiten im 1. Halbjahr 1964

1. Konkurse und Vergleichsverfahren

Fast regelmäßig fallen im ersten Halbjahr etwas weniger Konkurse und Vergleichsverfahren an als in der vorangegangenen zweiten Hälfte des jeweiligen Vorjahres. Dies trifft zwar auch auf das 1. Halbjahr 1964 zu. Beim Vergleich mit der entsprechenden Vorjahreshälfte zeigt sich aber, daß sich der 1963 erstmals seit einer Reihe von Jahren beobachtete leichte Anstieg der gerichtlichen Insolvenzen in den ersten sechs Monaten 1964 etwas verstärkt festgesetzt hat. Die Zahl der Konkurse, vor allem die von Erwerbsunternehmen, hat merklich zugenommen. Die Vergleichsverfahren hielten sich dagegen annähernd auf der gleichen Höhe.

Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1964 bei den Gerichten des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) 1 472 Konkurse ermittelt (einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge und der Anschlußkonkurse), d.s. zwar um 61 Fälle oder um rd. 4 % weniger als im zweiten aber um 143 Verfahren oder um fast 11 % mehr als im vergleichbaren ersten Halbjahr 1963. In 554 Fällen wurde die Eröffnung des Konkurses mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt. Die Zahl der masselosen Konkurse hat sich, im Gegensatz zur Entwicklung im Vorjahr, sowohl absolut als auch relativ stärker erhöht als die Zahl der eröffneten Verfahren. Damit ist auch der Anteil der totalen finanziellen Zusammenbrüche an der Gesamtzahl der Konkursverfahren etwas gestiegen, und zwar von 34,8 % in der ersten bzw. 35,6 % in der zweiten Hälfte 1963 auf 37,6 % im ersten Halbjahr 1964. Wie im Vorjahr entfällt aber fast die Hälfte dieser Totalverluste nicht auf gewerbliche Unternehmen sondern auf Konkurse von Privatpersonen (13 %) und Nachlässen (32 %). Weit über ein Drittel (38 %) betrifft ferner nicht eingetragene Erwerbsunternehmen, in der Regel also nur kleinere Betriebe. Finanziell gesehen haben die totalen Zusammenbrüche, auch die von Gewerbebetrieben, nur wenig Bedeutung, da es sich hier im wesentlichen nur um kleinere und kleinste Objekte handelt; bei der Hauptmasse (71 %) dieser Verfahren wurden lediglich Forderungen unter 50 000 DM geltend gemacht, bei fast der Hälfte bestritten die Schulden sogar weniger als 10 000 DM.

1. Konkurs¹⁾ nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von bis unter DM	1. Halbjahr		1. Halbjahr		2. Halbjahr	
	1964		1963			
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000 DM	83	5,6	50	3,8	70	4,5
1 000 bis " 10 000 DM	267	18,1	246	18,5	276	16,8
10 000 " " 50 000 DM	357	24,3	359	27,8	384	25,9
50 000 " " 100 000 DM	181	12,3	209	15,7	210	13,7
100 000 " " 500 000 DM	344	23,4	292	21,9	378	24,7
500 000 " " 1 000 000 DM	61	5,5	47	3,5	76	5,0
1 000 000 " " 5 000 000 DM	53	3,5	41	3,1	54	3,5
5 000 000 " " 10 000 000 DM	7	0,5	1	0,1	6	0,4
10 000 000 DM und darüber	1	0,1	2	0,2	1	0,1
unbekannt	98	6,6	72	5,4	78	5,1

1) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

Die Aufgliederung aller Konkurse, also einschl. der masselosen Verfahren, nach der Höhe der von den Gläubigern voraussichtlich geltend gemachten Forderungen zeigt gegenüber dem ersten Halbjahr 1963 eine Verschiebung des Gewichts von den mittleren zu den großen Verfahren. So ist der Anteil der Konkurse mit Forderungen von 10 000 bis unter 100 000 DM merklich zurückgegangen, und zwar von 43,5 % auf 36,6 %. Demgegenüber ist das Gewicht der Konkursverfahren mit Forderungen von 100 000 bis unter 1 Mill. DM etwas größer geworden (28,9 % gegenüber 25,4 %). Auch die sogenannten "Millionenkonkurse" waren mit 4,2 % geringfügig stärker beteiligt als im ersten Halbjahr 1963 (3,4 %). Bemerkenswerterweise hat sich aber auch der Anteil der kleinen Objekte (mit Forderungen unter 10 000 DM) leicht erhöht, und zwar von 22,3 auf 23,7 %. Hier hängt die Entwicklung im wesentlichen mit dem verhältnismäßig starken Ansteigen der masselosen Privat- und Nachlaßkonkurse sowie der Konkurse von nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen und Einzelfirmen zusammen; bei der erstgenannten Gruppe handelt es sich meistens, bei der zweiten in vielen Fällen um Verfahren von nur geringem finanziellen Gewicht. Nach den bisher verfügbaren Daten sind bei allen Konkursen Forderungen von rd. 324 Mill. DM geltend gemacht worden. Tatsächlich dürfte die gesamte Schuldenmasse aber noch etwas höher sein, da in 98 Fällen bei Einleitung des Verfahrens die voraussichtlichen Forderungen noch nicht bekannt waren; bei der Mehrzahl dieser Fälle handelt es sich jedoch um kleinere Verfahren.

Vergleichsverfahren wurden im ersten Halbjahr 1964 in 168 Fällen eröffnet, d. i. nur um 4 Verfahren (- 2 %) weniger als in der zweiten und nur um 7 Fälle (+ 4 %) mehr als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Wie bisher betreffen die Vergleichsverfahren wiederum fast ausschließlich Erwerbsunternehmen.

Anschlußkonkurse, d. s. Konkurse, denen ein bereits früher eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging, wurden in 23 Fällen eingeleitet. Bei Ausschaltung dieser Verfahren (zur Vermeidung von Doppelzählungen) sind somit bei den Gerichten

des Bundesgebiets einschl. Berlin (West) im ersten Halbjahr 1964 insgesamt 1 617 Insolvenzen angefallen. Damit sind in den ersten sechs Monaten d.J. um 154 oder fast 11 % mehr gerichtliche Zahlungseinstellungen ermittelt worden als im ersten Halbjahr 1963 (1 463) und um 52 Fälle oder 3,1 % weniger als in der zweiten Hälfte des Vorjahres.

2. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Wirtschaftsbereich	1. Halbjahr 1964				1. Halbjahr 1964				2. Halbjahr 1963			
	Konkurse 1)		Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt ²⁾	Konkurse 1)		Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt ²⁾	Konkurse 1)		Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt ²⁾
	insgesamt	dar.: Masse abgelehnt			insgesamt	dar.: Masse abgelehnt			insgesamt	dar.: Masse abgelehnt		
Produzierendes Gewerbe insgesamt	370	104	73	439	306	81	68	362	435	123	71	462
darunter:												
Vorarbeitendes Gewerbe	244	61	58	295	211	54	53	254	355	77	52	382
Baugewerbe	133	43	15	143	94	27	15	107	179	45	9	188
Handel insgesamt	359	111	74	424	359	109	71	419	391	103	75	463
darunter:												
Großhandel	162	36	42	199	140	33	24	161	160	32	31	192
Einzelhandel	174	61	31	201	206	66	47	246	205	60	43	241
Übrige Unternehmen und Freie Berufe insgesamt	209	93	11	218	176	61	14	189	192	72	18	205
darunter:												
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	21	8	2	22	16	4	1	17	20	2	1	20
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	39	16	2	40	40	14	2	42	57	24	2	53
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	141	68	6	147	116	42	11	126	109	44	14	129
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	946	308	158	1 081	841	251	153	970	1 019	298	165	1 150
Organisationen ohne Erwerbscharakter; Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen ..	520	246	10	536	438	212	8	483	514	248	7	519
Zusammen	1 472	554	168	1 617	1 329	463	161	1 463	1 533	546	172	1 669
darunter: ³⁾												
Handwerk insgesamt ...	217	74	26	240	169	56	25	193	220	79	26	240
Verarbeitendes Gewerbe	102	30	15	116	81	26	13	93	91	41	13	102
Baugewerbe	78	28	6	82	50	16	9	59	86	25	5	89
Sonst. Handwerksbetriebe	37	16	5	42	38	14	3	41	43	13	8	49
Von den gewerblichen Unternehmen waren Nachkriegsgründungen	650	191	95	739	639	192	98	726	769	225	90	733
davon in den letzten 5 Jahren gegründet	341	100	30	332	337	88	34	358	420	107	40	450

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Ohne Anschlußkonkurse. - 3) Nur in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

1 081 Fälle, d.s. wie in der vergleichbaren ersten Hälfte des Vorjahres rd. zwei Drittel aller Insolvenzen, betreffen Gewerbebetriebe. Davon entfallen wiederum fast die Hälfte (518) auf nicht eingetragene Erwerbsunternehmen und über ein Fünftel (240) auf Einzelfirmen. Personengesellschaften waren mit 149 Verfahren oder knapp 14 % und Kapitalgesellschaften mit 170 Fällen (darunter 5 Aktiengesellschaften) oder fast 16 % beteiligt.

Wie bisher haben zwar wiederum überwiegend (68 %) solche Unternehmen ihre Zahlungen eingestellt, die erst nach 1945 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gegründet oder hierher verlagert worden sind (davon mehr als die Hälfte erst in den letzten fünf Jahren). Gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres haben sich aber die Insolvenzen von Nachkriegsgründungen nur wenig (um 13 Fälle oder knapp 2 %) erhöht; die gerichtlichen Zahlungseinstellungen von ganz jungen - höchstens fünf Jahre alten - Unternehmen sind sogar merklich (um 36 Fälle oder fast 10 %) zurückgegangen. Stark zugenommen (um 98 Fälle oder 40 %) haben dagegen die Fallissements von solchen Unternehmen, die schon vor dem Kriegsende bestanden haben; in der Hauptsache dürfte es sich hier aber um nicht eingetragene Erwerbsunternehmen, als um kleinere Betriebe handeln. Dadurch hat sich auch der Anteil der alteingesessenen Gewerbebetriebe an den gesamten gewerblichen Insolvenzen erhöht, und zwar von 25 % im ersten Halbjahr 1963 auf fast 32 % in der ersten Hälfte d.J.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1963 sind in fast allen Wirtschaftsbereichen mehr, zum Teil sogar erheblich mehr, finanzielle Zusammenbrüche festgestellt worden. Stark rückläufig war die Insolvenzziffer lediglich im Einzelhandel; damit ist auch der Anteil dieses Bereichs an allen gewerblichen Insolvenzen merklich kleiner geworden (18,6 % gegenüber 25,4 %).

Im v e r a r b e i t e n d e n G e w e r b e (ohne Baugewerbe) erstreckte sich die Steigerung in mehr oder minder starkem Ausmaß auf fast alle Wirtschaftszweige; am stärksten waren davon das Textil- und Bekleidungs-gewerbe und das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe betroffen. Ungünstig verlief die Entwicklung auch im B a u g e - w e r b e ; hier wurden um ein Drittel mehr Konkurse und Vergleichsverfahren gezählt als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Zugenommen haben dabei aber nur die Fallissements im Bauhauptgewerbe; die Steigerung kann hier u.a. auch mit dem Zusammenbruch eines großen Baubetreuungs- bzw. Bauträgerkonzerns und der mit diesen in enger Geschäftsverbindung gestandenen Baufirmen zusammenhängen. Im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe sind dagegen etwas weniger Insolvenzen angefallen.

Eine sowohl absolut als auch relativ beachtliche Zunahme der gerichtlichen Zahlungseinstellungen ist ferner in fast allen Zweigen des G r o ß h a n d e l s zu verzeichnen, wobei die Insolvenzanfälligkeit auch hier am stärksten im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln gestiegen ist. Die Zahl der zusammengebrochenen H a n - d e l s v e r m i t t l u n g e n ist ebenfalls merklich

größer geworden. Erheblich weniger Unternehmen sind dagegen, wie bereits erwähnt, im Einzelhandel zahlungsunfähig geworden. Auffallend ist dabei, daß die gesamte Abnahme fast ausschließlich mit dem starken Rückgang der Insolvenzen im Textileinzelhandel zusammenhängt, also in einem Wirtschaftszweig, auf dem bisher der Schwerpunkt der Fallissements im Einzelhandel lag. In den anderen Zweigen dieses Bereichs haben sich die Insolvenzziffern kaum verändert.

Im Dienstleistungsgewerbe¹⁾ ist nur eine leichte Erhöhung zu verzeichnen. Hier wurde die merkliche Abnahme im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe sowie im Verlags-, Literatur- und Pressewesen durch einen verstärkten Anfall auf den übrigen Sektoren mehr als wettgemacht. In den übrigen Wirtschaftsbereichen²⁾ war die Zahl der finanziellen Zusammenbrüche ebenfalls nur geringfügig größer als im ersten Halbjahr 1963.

Bei einer Ausgliederung der Zahlungsschwierigkeiten von in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen aus den gesamten gewerblichen Inhabern zeigt sich auch im Handwerk ein beträchtlich verstärkter Anfall von Konkursen und Vergleichsverfahren (insgesamt 240 gegenüber 193 Fälle). Bei den einzelnen Handwerkszweigen verlief die Entwicklung im allgemeinen ähnlich wie bei den entsprechenden Zweigen der gesamten gewerblichen Wirtschaft. Bemerkenswert ist, daß von der Erhöhung der Insolvenzen im gesamten Baugewerbe (+ 36 Fälle) zwei Drittel auf das Bauhandwerk entfallen.

Andere Gemeinschuldner, d.s. Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte und Nachlässe sind in der Zeit von Januar bis Juni 1964 in insgesamt 536 Fällen zahlungsunfähig geworden. Die Zunahme war hier relativ schwächer als bei den gewerblichen Insolvenzen (+ 9 % gegenüber + 11 %). Bei der Mehrzahl dieser Zusammenbrüche handelt es sich betragsmäßig um kleine Objekte. Fast dreiviertel aller in dieser Gruppe zusammengefaßten Insolvenzen entfiel auf Nachlaßkonkurse (388 Fälle). Davon betrafen etwa 44 % (172 Fälle) Nachlässe von Gesellschaftern oder Inhabern ehemaliger Erwerbsunternehmen; für die Wirtschaftsbeobachtung haben diese in finanzieller Hinsicht meist kleinen Nachlasskonkurse nur geringe Bedeutung, da sie in der Hauptsache infolge des Todes des Geschäftsinhabers entstanden sind oder, anders gesagt, ein Konkursgrund bei Lebzeiten des Geschäftsinhabers vermutlich nicht gegeben gewesen wäre.

1) Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. - 2) Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Kreditinstitute und Versicherungswesen.

3. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Zeitraum	Wechselproteste ¹⁾		Scheckproteste		Anteile auf	
	Anzahl	Betrag Mill. DM	Anzahl	Betrag Mill. DM	Zwangsver- steigerun- gen ²⁾	Zwangsver- waltungen
					Anzahl	
1. Halbjahr 1963	210 129	214,3	305 722	265,7	} 16 237	} 1 190
2. Halbjahr 1963	224 816	243,5	314 536	228,5		
1. Halbjahr 1964	209 415	225,2	309 929	217,8		

1) Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und Postanstalten; nicht erfasst sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. - 2) Von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens.

2. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten

Günstig war die Entwicklung bei den W e c h s e l p r o - t e s t e n. Im ersten Halbjahr 1964 wurden im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) insgesamt rund 209 200 Wechsel zu Protest gegeben, d.s. um rund 15 300 Stück oder fast 7 % weniger als in der zweiten und noch um rund 8 900 Stück oder 9 % weniger als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Der Gesamtbetrag der protestierten Wechsel war mit 225,2 Mill. DM zwar niedriger als im zweiten Halbjahr 1963 (293,6 Mill. DM) aber doch etwas höher als in der ersten Hälfte des Vorjahres (219,3 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel stellte sich im Berichtshalbjahr auf 1 076 DM gegenüber 982 DM im ersten und 1 085 DM im zweiten Halbjahr 1963. Die Zahl der S c h e c k p r o t e s t e betrug insgesamt rund 309 900, d.i. zwar etwas weniger (- 1,5 %) als im zweiten aber doch geringfügig mehr (+ 1,4 %) als im ersten Halbjahr 1963. Der Gesamtbetrag der ungedeckten Schecks belief sich auf 217,8 Mill. DM, der Durchschnittsbetrag je Scheck auf 703 DM; hier verlief die Entwicklung ähnlich wie bei der Stückzahl. Die Erhöhung der Beträge bei den Wechsel- und Scheckprotesten dürfte unter anderem auch mit den Preissteigerungen auf verschiedenen Wirtschaftsgebieten zusammenhängen.

Z w a n g s v e r s t e i g e r u n g e n und Z w a n g s v e r w a l t u n g e n werden nur jährlich erfasst³⁾. Nach den nunmehr für 1963 vorliegenden Ergebnissen hat sich 1963 die rückläufige Bewegung der Vorjahre nicht mehr festgesetzt. Die beantragten Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens sind von rund 14 400 im Jahre 1962 auf rund 16 200 im Jahre 1963 gestiegen. Auch Zwangsverwaltungen wurden 1963 mit insgesamt rund 1 200 Fällen etwas mehr beantragt als 1962 (rund 1 100 Verfahren).

3) Erfasst wird hier jährlich der Geschäftsanfall bei den Amtsgerichten; es handelt sich dabei aber nur um die Zahl der eingegangenen Anträge ohne Rücksicht auf deren Erledigung.

III. Finanzielle Ergebnisse der 1962 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren

Von den im Jahre 1962 eröffneten 1 565 Konkursen und 296 Vergleichsverfahren waren bis Ende 1963 für 89 % aller Konkursen und für fast 77 % aller Vergleichsverfahren die finanziellen Ergebnisse bekannt. Bei den als abgewickelt nachgewiesenen Insolvenzen (1 398 Konkursen und 227 Vergleichsverfahren) waren Forderungen im Betrage von 1 123 Mill.DM angemeldet worden. Die gesamten Gläubigerverluste beliefen sich hierbei auf 1 050 Mill.DM⁵⁾; Schuldenmasse und Gläubigereinbußen waren damit rund drei mal so hoch wie bei den im Jahre 1961 eröffneten Verfahren (407 bzw. 391 Mill.DM⁶⁾). Diese außergewöhnlich hohe Steigerung beruht fast ausschließlich auf dem Anfall von fünf Großkonkursen und einigen anderen damit zusammenhängenden größeren Insolvenzen in Hamburg, auf die allein weit über die Hälfte der insgesamt erfaßten Schulden und Gläubigereinbußen entfallen sein dürften.

Für einen sinnvollen Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres empfiehlt es sich daher, das Ergebnis von Hamburg außer Betracht zu lassen. Es ergibt sich dann folgendes Bild: Bei den abgewickelten Konkursen des Jahres 1962 (ohne Hamburg) sind mit 332 Mill.DM um 11 % mehr Forderungen angemeldet worden als bei den vergleichbaren Konkursen des Jahres 1961. Mit 300 Mill.DM haben die Gläubiger dieser Verfahren ebenfalls um rund 11 % mehr eingebüßt als 1961. Die bevorrechtigten Ansprüche konnten im Durchschnitt eine merklich bessere Deckungsquote erzielen als 1961 (46,9 % gegenüber 40,8 %). Die nicht bevorrechtigten Gläubiger schnitten allerdings etwas schlechter ab; ihre Forderungen wurden durchschnittlich nur mit 6,9 % befriedigt gegenüber 7,7 % im Jahr 1961. Bei den Erlaßvergleichen sind Forderungen im Gesamtbetrag von 70 Mill.DM angemeldet worden; sie lagen damit um 5 % über dem Vorjahresergebnis. Der gesamte Vergleichsverlust betrug 38 Mill.DM gegenüber 32 Mill.DM im Vorjahr; er war also um rund 16 % höher. Die durchschnittliche Vergleichsquote war mit 46,4 merklich kleiner als 1961 (51,7 %). Nähere Ausführungen und Erläuterungen der Entwicklung der finanziellen Ergebnisse der 1962 eröffneten Konkursen und Vergleichsverfahren siehe "Wirtschaft und Statistik" Heft 5/1964, Seite 302 ff.

5) Tatsächlich sind aber die Insolvenzverluste beträchtlich höher, da die Gläubigerverluste bei den 1962 mangels Masse nicht eröffneten Konkursen (958 Fälle) nicht bekannt und bei den außergerichtlichen Vergleichsverfahren statistisch nicht erfaßbar sind. - 6) Ohne Ergebnisse aus den Konkursen der Borgward-Gruppe, die Ende 1963 noch nicht endgültig feststanden.

4. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren

Wirtschaftsgruppen und -zweige	Konkurse				Vergleichsverfahren				Deckungsquote bei				Vergleichs- verfahren	
	Erfafte Verfahren 1)		Verluste		Erfafte Erlaß- vergleiche		Verluste		Konkursen 2)		nicht bevorrechtigte			
	Forderungen								bevorrechtigte		bevorrechtigte			
	1952	1951	1952	1951	1952	1951	1952	1951	1952	1951	1952	1951		
Anzahl		Mill. DM		Anzahl		Mill. DM				%		1952	1951	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)														
Produzierendes Gewerbe	408	515	210,3	117,8	92	91	19,6	15,9	47,3	53,5	5,3	8,7	48,6	50,5
darunter:														
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	243	277	102,4	77,4	70	61	17,8	10,9	54,0	58,3	5,4	9,6	46,7	53,4
Baugewerbe	159	238	27,8	40,4	21	30	1,0	5,0	32,3	49,4	4,0	6,9	43,1	42,7
Handel 3)	462	534	356,8	120,5	65	111	12,4	11,9	44,8	45,4	1,7	7,2	42,0	49,2
darunter:														
Großhandel	183	217	306,1	82,5	32	41	3,7	4,2	44,5	39,1	0,8	7,4	43,4	54,3
Einzelhandel	286	317	45,6	38,0	53	70	8,7	7,7	47,2	55,5	7,5	6,9	41,5	46,3
Übrige Unternehmen und Freie Berufe	211	256	69,4	53,2	18	18	3,9	4,2	32,5	16,1	3,6	4,9	48,8	70,3
Unternehmen und Freie Berufe zusammen ..	1 081	1 303	636,5	291,5	105	229	36,8	32,0	44,7	39,7	3,1	7,5	48,0	51,3
Private Haushalte, Nachlässe 4)	317	228	376,2	17,5	14	7	1,7	0,4	9,5	51,9	0,5	6,9	44,2	42,9
Sämtl. Wirtschaftsbereiche	1 398	1 531	1 012,8	309,0	209	227	37,6	32,4	35,2	40,5	2,2	7,1	46,4	51,7
darunter: Handwerk 5)	221	271	39,5	35,0	23	37	2,1	2,7	47,1	31,1	0,0	7,4	47,4	46,4
Bundesgebiet (ohne Hamburg) einschl. Berlin (West)														
Produzierendes Gewerbe	382	493	119,4	112,3	92	91	19,6	15,9	51,2	53,7	9,2	8,7	48,6	50,5
darunter:														
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	234	321	91,7	81,1	70	74	17,8	13,6	62,6	61,1	10,2	9,7	46,7	51,9
Baugewerbe	157	172	27,7	28,1	21	17	1,8	2,3	32,4	45,2	5,0	5,4	43,1	40,1
Handel 3)	425	499	100,9	30,1	34	109	12,4	11,8	44,3	46,4	5,9	8,6	42,0	49,3
darunter:														
Großhandel	166	197	53,0	54,9	32	40	3,7	4,1	42,2	42,1	4,2	9,7	43,4	54,1
Einzelhandel	244	292	43,8	34,3	52	69	6,7	7,7	48,7	56,4	3,0	7,4	41,4	46,3
Übrige Unternehmen und Freie Berufe	197	235	59,9	50,9	18	15	3,9	3,9	34,0	15,2	3,5	3,0	48,3	70,0
Unternehmen und Freie Berufe zusammen ..	1 014	1 217	260,3	262,3	104	215	35,8	31,7	47,0	49,0	6,8	7,7	46,5	51,7
Private Haushalte, Nachlässe 4)	275	214	19,4	17,4	14	7	1,7	0,4	44,4	51,9	3,1	6,9	44,2	42,9
Sämtl. Wirtschaftsbereiche	1 289	1 431	279,7	269,7	208	222	37,6	32,1	46,9	40,8	0,0	7,7	46,4	51,6
darunter: Handwerk 5)	215	265	33,9	34,5	23	37	2,1	2,7	47,4	31,9	6,1	7,6	47,4	45,4

1) Einchl. der nach Eröffnung mangels Masse eingestellten Verfahren. - 2) Mit Masse. - 3) 1951 ohne Handelsvermittlung; diese läßt sich nach der bis 1951 gültigen Systematik der AZ 1950 nicht aus den übrigen Unternehmen und Freien Berufen ausgliedern. - 4) Seine Organisationen ohne erwerbscharakter und nicht zuzuordnende Fälle. - 5) In die Handwerkerrolle eingetragene Unternehmen.

T a b e l l e n t e i l

1. Konkurse und Vergleichs-
nach Wirt

Lfd. Nr.	Nr. der Grundsystematik ¹⁾	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	1. Halbjahr 1964				
			insgesamt	Konkurse darunter		Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt ²⁾
				mangels Masse abgelehnt	Anschlußkonkurse		
1	0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei .	21	8	1	2	22
2	1	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	1	-	-	-	1
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	244	61	7	58	295
4	20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie)	5	-	-	-	5
5	22 0	Gewinnung und Verarbeitung v. Steinen u. Erden ..	16	4	-	2	18
6	24 2	Maschinenbau	29	6	-	4	33
7	25 0	Elektrotechnik	9	1	-	2	11
8	25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren ...	3	2	-	2	5
9	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerz., Gießerei und Stahlverf. sonst. Verarbeitung v. Eisen u. NE-Metall	45	13	3	6	48
10	26 0	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	5	1	-	2	7
11	26 1	Holzverarbeitung	32	8	1	9	40
12	27 0/2	Ledergewerbe	9	1	-	1	10
13	27 5/9	Textil- u. Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorateurgew.)	48	15	-	19	67
14	28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	16	4	1	7	22
15	Rest 2	Sonst. verarbeit. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	27	6	2	4	29
16	3	Baugewerbe	133	43	5	15	143
17	30	Bauhauptgewerbe	99	29	3	12	108
18	31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	34	14	2	3	35
19	4	Handel	359	111	9	74	424
20	40/1	Großhandel	162	36	5	42	199
21	40	Gh. mit Waren versch. Art; Gh. m. Rohst. u. Halbw. ..	47	14	1	8	54
22	41 1	Gh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	38	10	1	16	53
23	41 2	Gh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	19	2	1	3	21
24	41 6	Gh. mit Fahrzeugen u. Maschinen	16	2	-	7	23
25	41 3/4, 7/9	Gh. mit sonstigen Fertigwaren	42	8	2	8	48
26	42	Handelsvermittlung	23	14	-	1	24
27	43	Einzelhandel	174	61	4	31	201
28	43 0	Eh. mit Waren verschiedener Art	8	2	-	2	10
29	43 1	Eh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	34	14	-	3	37
30	43 2	Eh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	39	10	3	8	44
31	43 3/4	Eh. mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	42	15	1	13	54
32	43 6	Eh. mit pharmaz., orthop., mediz. u. kosmet. Artik. sowie mit Putz- u. Reinigungsmitteln	7	2	-	1	8
33	43 8	Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinr.	22	8	-	4	26
34	43 5/7, 9	Übriger Einzelhandel	22	10	-	-	22

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren

verfahren im 1. Halbjahr 1964
schaftszweigen

1. Vierteljahr 1964					2. Vierteljahr 1964					Lfd. Nr.
Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	
ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						
8	3	-	-	8	13	5	-	2	14	1
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	2
133	29	5	30	158	111	32	2	28	137	3
2	-	-	-	2	3	-	-	-	3	4
9	2	-	1	10	7	2	-	1	8	5
13	2	-	1	14	16	4	-	3	19	6
7	-	-	1	8	2	1	-	1	3	7
1	1	-	1	2	2	1	-	1	3	8
25	7	2	4	27	20	6	1	2	21	9
1	-	-	-	1	4	1	-	2	6	10
19	5	1	6	24	13	3	-	3	16	11
6	1	-	-	6	3	-	-	1	4	12
25	6	-	10	35	23	9	-	9	32	13
8	3	-	4	12	8	1	1	3	10	14
17	2	2	2	17	10	4	-	2	12	15
63	15	2	9	70	70	28	3	6	73	16
45	9	2	7	50	54	20	1	5	58	17
18	6	-	2	20	16	8	2	1	15	18
195	57	4	37	228	164	54	5	37	196	19
89	18	3	23	109	73	18	2	19	90	20
24	7	1	5	28	23	7	-	3	26	21
20	6	-	7	27	18	4	1	9	26	22
11	1	-	3	14	8	1	1	-	7	23
10	-	-	2	12	6	2	-	5	11	24
24	4	2	6	28	18	4	-	2	20	25
12	7	-	-	12	11	7	-	1	12	26
94	32	1	14	107	80	29	3	17	94	27
5	1	-	-	5	3	1	-	2	5	28
20	7	-	1	21	14	7	-	2	16	29
19	4	1	5	23	20	6	2	3	21	30
20	9	-	4	24	22	6	1	9	30	31
3	1	-	1	4	4	1	-	-	4	32
13	3	-	3	16	9	5	-	1	10	33
14	7	-	-	14	8	3	-	-	8	34

vorausgegangen ist.

Lfd. Nr.	Nr. der Grundsystematik ¹⁾	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	1. Halbjahr 1964				
			insgesamt	Konkurse		Ver-gleichs-ver-fahren	Insol-venzen ins-gesamt ²⁾
				mangels Masse abgelehnt	Anschluß-konkurse		
35	5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39	16	1	2	40
36	70 05, 70 1	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Straßenverkehr	21	7	-	-	21
37	50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen u. -häfen	1	1	-	-	1
38	50 3	See- u. Küstenschifffahrt, Häfen	2	1	1	-	1
39	50 4/5, 9	Sonstiger Verkehr (ohne Deutsche Bundespost) ...	15	7	-	2	17
40	6	Kreditinstitute und Versicherungswesen	8	1	-	1	9
41	60	Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	5	1	-	1	6
42	61	Versicherungsgewerbe	3	-	-	-	3
43	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	141	68	-	6	147
44	70	Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	34	16	-	2	36
45	70 8	Verlags-, Literatur- u. Presswesen	5	2	-	-	5
46	70 1/7, 71	Übrige Dienstleistungen, soweit v. Unternehmen u. Freien Berufen erbracht	102	40	-	4	106
47	0/7	UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	946	308	23	158	1 081
48	80, 85	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen	526	246	-	10	536
49	0/8	SÄMTLICHE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 472	554	23	168	1 617
		Darunter:					
		In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen					
50	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	102	30	1	15	116
51	20 0	Chemisches Gewerbe	-	-	-	-	-
52	22 0	Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden ..	6	2	-	2	8
53	24 2	Maschinenbau	12	4	-	1	13
54	25 0	Elektrotechnik	1	-	-	-	1
55	25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren .	1	1	-	1	2
56	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerz., Gießerei u. Stahlverf., sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall]	21	3	1	3	23
57	26 0	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	3	1	-	-	3
58	26 1	Holzverarbeitung	24	6	-	5	29
59	27 0/2	Ledergewerbe	3	1	-	-	3
60	27 5/9	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorateur-gew.)	9	5	-	1	10
61	28/9	Nahrungs- u. Genußmittel-gewerbe	5	2	-	2	7
62	Rest 2	Sonst. verarbeit. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	17	5	-	-	17
63	3	Baugewerbe	78	28	2	6	82
64	30	Bauhauptgewerbe	52	17	-	3	55
65	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	26	11	2	3	27
66	4	Handel	10	1	-	4	14
67	40/1	Großhandel	1	-	-	-	1
68	42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-
69	43	Einzelhandel	9	1	-	4	13
70	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	24	14	-	1	25
71	0/1, 5/6, 8	Übrige Wirtschaftsbereiche	3	1	-	-	3
72	0/7	IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN					
		INSGESAMT	217	74	3	26	240

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren

verfahren im 1. Halbjahr 1964
schaftszweigen

1. Vierteljahr 1964					2. Vierteljahr 1964					Lfd. Nr.
Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	
ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						
15	5	-	1	16	24	11	1	1	24	35
10	2	-	-	10	11	5	-	-	11	36
1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	2	1	1	-	1	38
4	2	-	1	5	11	5	-	1	12	39
4	1	-	-	4	4	-	-	1	5	40
3	1	-	-	3	2	-	2	1	3	41
1	-	-	-	1	2	-	-	-	2	42
66	27	-	4	70	75	41	-	2	77	43
17	8	-	2	19	17	8	-	-	17	44
3	1	-	-	3	2	1	-	-	2	45
46	18	-	2	48	56	32	-	2	58	46
484	137	11	81	554	462	171	12	77	527	47
267	130	-	7	274	259	116	-	3	262	48
751	267	11	88	828	721	287	12	80	789	49
51	13	1	7	57	51	17	-	8	59	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
4	2	-	1	5	2	-	-	1	3	52
6	1	-	-	6	6	3	-	1	7	53
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	54
-	-	-	-	-	1	1	-	1	2	55
14	2	1	2	15	7	1	-	1	8	56
-	-	-	-	-	3	1	-	-	3	57
13	4	-	3	16	11	2	-	2	13	58
2	1	-	-	2	1	-	-	-	1	59
2	-	-	-	2	7	5	-	1	8	60
3	2	-	1	4	2	-	-	1	3	61
7	1	-	-	7	10	4	-	-	10	62
39	11	-	1	40	39	17	2	5	42	63
26	6	-	-	26	26	11	-	3	29	64
13	5	-	1	14	13	6	2	2	13	65
7	1	-	-	7	3	-	-	4	7	66
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
6	1	-	-	6	3	-	-	4	7	69
6	3	-	-	6	18	11	-	1	19	70
1	1	-	-	1	2	-	-	-	2	71
104	29	1	8	111	113	45	2	18	129	72

vorausgegangen ist.

2. Konkurse und Vergleichs
nach der Rechtsform
und nach der Höhe der

Lfd. Nr.	Rechtsform Größenklasse (Forderungen von ... bis unter ... DM)	1. Halbjahr 1964				
		ins- gesamt	Konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ¹⁾
			mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		
						Nach Rechts
1	Insgesamt	1 472	554	23	168	1 617
2	Erwerbsunternehmen zusammen	946	308	23	158	1 081
3	nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	483	211	9	44	518
4	Einzelfirmen	188	38	4	56	240
5	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften ..	117	11	5	37	149
6	Gesellschaften m.b.H.	151	47	5	19	165
7	Aktien- und Kommanditgesellschaften a.A.	4	1	-	1	5
8	eingetragene Genossenschaften m.b.H.	1	-	-	1	2
9	sonstige Erwerbsunternehmen	2	-	-	-	2
10	andere Gemeinschuldner zusammen	526	246	-	10	536
11	natürliche Personen	138	69	-	8	146
12	Nachlässe	386	177	-	2	388
13	sonstige Gemeinschuldner	2	-	-	-	2
14	Nachkriegsgründungen ²⁾	660	191	16	95	739
15	darunter: in den letzten 5 Jahren gegründet	341	100	9	30	362
Konkurse nach der voraus						
16	unter 1 000 DM	83	79	-		
17	1 000 bis " 10 000 DM	267	181	-		
18	10 000 " " 50 000 DM	357	134	3		
19	50 000 " " 100 000 DM	181	38	2		
20	100 000 " " 500 000 DM	344	56	7		
21	500 000 " " 1 000 000 DM	81	9	3		
22	1 000 000 " " 5 000 000 DM	53	7	1		
23	5 000 000 " " 10 000 000 DM	7	-	-		
24	10 000 000 DM und darüber	1	-	-		
25	unbekannt	98	50	7		

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und

Verfahren im 1. Halbjahr 1964
 der Gemeinschuldner
 voraussichtlichen Forderungen

1. Vierteljahr 1964					2. Vierteljahr 1964					Lfd. Nr.
Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- ¹⁾ gesamt	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- ¹⁾ gesamt	
ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						

formen

751	267	11	88	828	721	287	12	80	789	1
484	137	11	81	554	462	171	12	77	527	2
244	95	3	22	263	239	116	6	22	255	3
105	16	3	25	127	83	22	1	51	113	4
60	5	3	21	78	57	6	2	16	71	5
71	21	2	13	82	80	26	3	6	83	6
2	-	-	-	2	2	1	-	1	3	7
1	-	-	-	1	-	-	-	1	1	8
1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	9
267	130	-	7	274	259	116	-	3	262	10
70	32	-	6	76	68	37	-	2	70	11
196	98	-	1	197	190	79	-	1	191	12
1	-	-	-	1	1	-	-	1	1	13
348	91	9	51	390	312	100	7	44	349	14
172	40	6	22	188	169	60	3	8	174	15

sichtlichen Höhe der Forderungen

39	36	-		44	43	-				16
149	102	-		118	79	-				17
161	63	-		196	71	3				18
102	19	1		79	19	1				19
172	20	2		172	36	5				20
48	4	3		33	5	-				21
27	4	1		26	3	-				22
4	-	-		3	-	-				23
1	-	-		-	-	-				24
48	19	4		50	31	3				25

in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen und -zweige	Konkurse					
		Eröffnete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen				
			Konkurse mit Masse				Deckungsquote
			Erfasste Konkurse	Schuldenmasse		Deckungsquote	
Anzahl	1 000 DM	bevor- rechtigt		nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	
						%	
1	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	23	16	195	5 774	67,7	3,4
2	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau ...	1	1	16	5	100,0	-
3	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	290	224	13 012	180 239	54,0	5,4
4	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie)	2	1	3	150	33,3	-
5	Gewinnung und Verarbeitung v. Steinen u. Erden ..	20	11	403	2 943	29,0	2,8
6	Maschinenbau	28	23	2 290	22 026	46,9	1,1
7	Elektrotechnik	18	15	449	2 218	28,1	1,9
8	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren ..	3	3	10	465	100,0	4,9
9	Eisen- u. NE-Metallerg., Gießerei und Stahlverf. sonst. Verarbeitung v. Eisen u. NE-Metall	45	34	1 383	9 642	54,7	2,4
10	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	8	5	55	852	45,5	6,7
11	Holzverarbeitung	40	29	1 605	13 690	72,7	7,4
12	Ledergewerbe	12	11	270	1 667	43,0	22,4
13	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorategew.)	51	43	5 200	107 159	58,0	5,9
14	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	40	34	745	9 112	55,2	11,7
15	Sonst. Verarbeit. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	23	15	599	10 315	34,2	2,4
16	Baugewerbe	180	138	5 846	21 965	32,3	4,9
17	Bauhauptgewerbe	126	97	5 280	19 356	29,6	5,2
18	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	54	41	566	2 609	57,6	3,0
19	Handel	504	417	17 105	344 625	44,8	1,7
20	Großhandel	202	173	14 497	297 234	44,5	0,8
21	Gh. mit Waren versch. Art; Gh.m.Rohst.u.Halbw..	64	53	10 784	256 990	44,6	0,3
22	Gh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	48	40	1 196	8 372	32,4	3,9
23	Gh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	23	21	1 496	11 684	51,1	2,7
24	Gh. mit Fahrzeugen u. Maschinen	16	14	122	2 739	68,0	7,3
25	Gh. mit sonstigen Fertigwaren	51	45	899	17 449	44,2	4,6
26	Handelsvermittlung	18	15	263	4 996	36,5	3,7
27	Einzelhandel	284	229	2 345	42 395	47,2	7,5
28	Eh. mit Waren verschiedener Art	11	9	76	763	50,0	27,5
29	Eh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	55	45	302	2 637	45,4	7,0
30	Eh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	64	54	303	8 991	68,3	11,5
31	Eh. mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	86	70	779	17 499	44,7	3,7
32	Eh. mit pharmaz., orthop., mediz. u. kosmet. Artik. sowie mit Putz- u. Reinigungsmitteln ..	14	8	14	506	92,9	18,8
33	Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinr.	29	22	748	9 689	38,0	5,3
34	Übriger Einzelhandel	25	21	123	2 310	65,0	26,6

eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen

Ergebnisse				Vergleichsverfahren						Insolvenz-	Lfd. Nr.
				Eröffnete Verfahren			Erlaßvergleiche			verluste	
Konkurs- verlust	Konkurse ohne Masse		Konkurs- verlust insgesamt	ins- gesamt	beendet durch Stun- dungs- vergleich	Erlaß- vergleich	Schulden	Vergleichs- verlust		1962	
	Erfaßte Konkurse	Konkurs- verlust						quote	quote		
1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		Anzahl			1 000 DM	%	%	1 000 DM	
5 667	3	154	5 821	5	-	3	221	130	41,2	5 951	1
13	-	-	13	-	-	1	1 303	39	97,0	58	2
176 531	24	5 916	182 447	99	8	70	33 354	17 765	46,7	200 212	3
152	-	-	152	-	-	-	-	-	-	152	4
3 146	2	120	3 266	6	1	4	798	456	42,9	3 722	5
22 995	2	259	23 254	5	-	2	937	510	45,6	23 764	6
2 498	1	274	2 772	5	-	4	611	376	38,5	3 148	7
442	-	-	442	1	-	1	200	100	50,0	542	8
10 035	2	202	10 237	9	-	7	2 326	1 391	40,2	11 628	9
826	1	200	1 026	4	-	2	560	336	40,0	1 362	10
13 113	7	3 420	16 533	11	-	10	13 979	6 955	50,2	23 488	11
1 447	-	-	1 447	6	2	3	2 629	847	67,8	2 294	12
103 038	2	455	103 493	33	4	24	9 301	5 586	40,0	109 079	13
8 376	3	550	8 926	8	-	6	825	467	43,4	9 393	14
10 463	4	436	10 899	11	1	7	1 188	741	37,6	11 640	15
24 838	21	2 970	27 808	29	-	21	3 511	1 821	48,1	29 629	16
22 066	14	2 618	24 684	20	-	16	3 078	1 619	47,4	26 303	17
2 772	7	352	3 124	9	-	5	433	202	53,5	3 326	18
348 148	45	8 686	356 834	116	7	85	21 376	12 388	42,0	369 222	19
302 836	15	3 249	306 085	47	2	32	6 562	3 716	43,4	309 801	20
262 169	7	1 570	263 739	14	1	7	2 051	1 121	45,3	264 860	21
8 852	1	219	9 071	13	1	11	1 666	924	44,5	9 995	22
12 093	1	70	12 163	5	-	5	784	437	44,3	12 600	23
2 578	3	604	3 182	2	-	2	1 043	678	35,0	3 860	24
17 144	3	786	17 930	13	-	7	1 018	556	45,4	18 486	25
4 970	3	224	5 194	-	-	-	-	-	-	5 194	26
40 342	27	5 213	45 555	69	5	53	14 814	8 672	41,5	54 227	27
591	1	33	624	7	1	6	928	486	47,6	1 110	28
2 618	5	224	2 842	8	1	7	1 577	868	45,0	3 710	29
8 050	5	261	8 311	24	1	15	2 137	1 113	47,9	9 424	30
17 291	7	683	17 974	16	1	14	1 298	786	39,4	18 760	31
412	3	605	1 017	4	-	4	5 668	3 376	40,4	4 393	32
9 642	4	3 082	12 724	3	1	1	2 800	1 820	35,0	14 544	33
1 738	2	325	2 063	7	-	6	406	223	45,1	2 286	34

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen und -zweige	Eröffnete Konkurse	Konkurse				
			darunter mit Angabe der finanziellen				
			Konkurse mit Masse				
			Erfaßte Konkurse	Schuldenmasse		Deckungsquote	
	bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt		bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt		
		Anzahl	1 000 DM		%		
35	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	42	33	637	18 760	39,0	2,8
36	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Straßenverkehr	22	16	263	3 749	32,7	1,2
37	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen u. -häfen	1	1	1	19	-	-
38	See- u. Küstenschifffahrt, Häfen	4	3	50	6 105	100	6,1
39	Sonstiger Verkehr (ohne Deutsche Bundespost) ...	15	13	323	8 867	32,8	1,2
40	Kreditinstitute und Versicherungswesen	17	15	196	9 683	45,4	2,2
41	Kredit- u. sonstige Finanzierungsinstitute	14	13	163	7 842	48,5	2,8
42	Versicherungsgewerbe	3	2	33	1 841	30,3	-
43	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und</u> <u>Freien Berufen erbracht</u>	158	122	3 014	29 293	28,2	4,7
44	Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	55	45	734	2 951	21,1	3,4
45	Verlags-, Literatur- u. Pressewesen	9	7	57	2 640	66,7	15,7
46	Übrige Dienstleistungen, soweit v. Unternehmen u. Freien Berufen erbracht	94	72	2 223	23 702	29,6	3,7
47	UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	1 215	966	40 021	610 344	44,7	3,1
48	Organisationen ohne Erwerbcharakter, Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen	350	272	12 764	362 696	9,5	0,6
49	<u>SÄMTLICHE WIRTSCHAFTSBEREICHE</u>	1 565	1 238	52 785	973 040	36,2	2,2
	Darunter:						
	In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen						
50	<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>	101	83	2 211	19 118	50,0	6,4
51	Chemisches Gewerbe	-	-	-	-	-	-
52	Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden...	8	6	120	837	35,0	9,9
53	Maschinenbau	7	7	165	998	74,5	3,5
54	Elektrotechnik	7	6	89	769	52,8	1,0
55	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	1	1	0	18	-	11,1
56	Eisen- u. NE-Metallerz., Gießerei u. Stahlverf., sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall	13	12	436	3 090	35,1	4,2
57	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	4	2	30	488	46,7	11,5
58	Holzverarbeitung	21	17	822	7 761	57,2	1,2
59	Ledergewerbe	4	4	50	136	34,0	1,5
60	Textil- u. Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorationsgew.)	10	9	245	1 492	55,9	2,9
61	Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	20	15	126	2 659	58,7	29,0
62	Sonst. verarbeit. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6	4	128	870	17,2	-
63	<u>Baugewerbe</u>	110	84	2 703	10 379	44,4	4,5
64	Bauhauptgewerbe	72	50	2 352	8 950	43,2	4,8
65	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	38	28	351	1 429	52,7	2,8
66	<u>Handel</u>	24	19	308	6 178	55,5	7,1
67	Großhandel	6	6	165	2 903	47,9	1,9
68	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-	-
69	Einzelhandel	18	13	143	3 275	64,3	11,7
70	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und</u> <u>Freien Berufen erbracht</u>	12	11	148	396	37,8	5,8
71	Übrige Wirtschaftsbereiche	1	1	8	21	62,5	-
72	<u>IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN</u>						
	<u>INSGESAMT</u>	248	198	5 378	36 092	47,1	6,0

eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsjahren

Ergebnisse				Vergleichsverfahren						Insolvenz-	Lfd. Nr.
				Eröffnete Verfahren			Erlaßvergleiche			verluste	
Konkurs- verlust	Konkurse ohne Masse		Konkurs- verlust insgesamt	ins- gesamt	beendet durch		Schulden	Vergleichs- verlust		1962	
	Erfaßte Konkurse	Konkurs- verlust			Stun- dungs- vergleich	Erlaß-		quote			
1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		Anzahl			1 000 DM	%	1 000 DM		
18 635	3	184	18 819	3	-	3	708	478	32,5	19 297	35
3 881	3	184	4 065	1	-	1	115	69	40,0	4 134	36
20	-	-	20	-	-	-	-	-	-	20	37
5 734	-	-	5 734	2	-	2	593	409	31,0	6 143	38
9 000	-	-	9 000	-	-	-	-	-	-	9 000	39
9 574	1	66	9 640	3	-	2	2 696	1 191	55,7	10 831	40
7 710	-	-	7 710	3	-	2	2 686	1 191	55,7	8 901	41
1 864	1	66	1 930	-	-	-	-	-	-	1 930	42
30 077	18	5 066	35 143	13	2	10	3 836	2 015	47,5	37 158	43
3 431	6	2 170	5 601	3	-	2	355	181	49,0	5 782	44
2 245	1	612	2 857	1	-	1	126	82	34,9	2 939	45
24 401	11	2 284	26 685	9	2	7	3 355	1 752	47,8	28 437	46
613 483	115	23 042	636 525	268	17	195	66 995	35 827	46,5	672 352	47
372 126	45	4 107	376 233	28	1	14	3 121	1 741	44,2	377 974	48
985 609	160	27 149	1 012 758	296	18	209	70 116	37 568	46,4	1 050 326	49
19 005	10	1 359	20 364	19	2	17	1 898	1 067	43,8	21 431	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
832	1	83	915	-	-	-	-	-	-	915	52
1 005	-	-	1 005	-	-	-	-	-	-	1 005	53
803	-	-	803	-	-	-	-	-	-	803	54
16	-	-	16	-	-	-	-	-	-	16	55
3 244	1	103	3 347	2	-	2	107	54	49,5	3 401	56
448	1	200	648	1	-	1	195	117	40,0	765	57
8 018	3	409	8 427	4	-	4	465	286	38,5	8 713	58
167	-	-	167	2	2	-	-	-	-	167	59
1 556	1	14	1 570	7	-	7	941	495	47,4	2 065	60
1 941	3	550	2 491	1	-	1	142	85	40,1	2 576	61
976	-	-	976	2	-	2	48	30	37,5	1 006	62
11 410	11	1 299	12 709	18	-	12	1 874	921	50,9	13 630	63
9 855	6	1 017	10 872	10	-	8	1 637	826	49,5	11 898	64
1 555	5	282	1 837	8	-	4	237	95	59,9	1 932	65
5 875	2	40	5 915	4	-	4	170	85	50,0	6 000	66
2 933	-	-	2 933	-	-	-	-	-	-	2 933	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
2 942	2	40	2 982	4	-	4	170	85	50,0	3 067	69
465	-	-	465	-	-	-	-	-	-	465	70
24	-	-	24	-	-	-	-	-	-	24	71
36 779	23	2 698	39 477	41	2	33	3 942	2 073	47,4	41 550	72

4. Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1962

Gliederung nach Rechtsformen	Konkurse					
	derunter mit Angabe der finanziellen					
	Eröffnete Konkurse	Konkurse mit Masse				
		Erfasste Konkurse	Schuldenmasse		Deckungsquote	
Anzahl	bevorrechtigt		nicht bevorrechtigt	bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt	
		1 000 DM		%		
Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	555	440	7 037	55 319	36,6	6,8
Einzelfirmen	284	223	7 984	98 207	52,7	4,1
Offene Handels- und Kommanditgesellschaften	152	116	16 307	358 471	41,6	0,9
Gesellschaften m.b.H.	170	141	8 317	95 461	49,7	7,7
Aktien- u. Kommanditgesellschaften auf Aktien	2	2	6	651	100	29,8
Eingetragene Genossenschaften m.b.H.	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erwerbsunternehmen	1	1	-	3	-	-
Erwerbsunternehmen zusammen	1 164	923	39 651	608 112	44,6	3,1
Natürliche Personen	113	73	11 930	354 801	7,2	0,5
Nachlässe	286	240	1 121	9 989	48,3	13,9
Sonstige Gemeinschuldner	2	2	83	138	10,8	-
andere Gemeinschuldner zusammen	401	315	13 134	364 928	10,7	0,7
Gesamtzahl	1 565	1 238	52 785	973 040	36,2	2,2
Von den Erwerbsunternehmen wurden nach dem 8.5.1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründet oder hierher verlagert	860	677	42 316	373 581	68,1	2,5

eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen der Gemeinschuldner

Ergebnisse				Vergleichsverfahren						Insolvenz-
				Eröffnete Verfahren			Erlaßvergleiche			verluste
Konkurse ohne Masse			Konkurs- verlust insgesamt	ins- gesamt	beendet durch		Schulden	Vergleichs-		1962
Konkurs- verlust	Erfaßte Konkurse	Konkurs- verlust			Stun- dungs- vergleich	Erlaß-		verlust	quote	
1 000 DM	Anzahl	1 000 DM			Anzahl		1 000 DM	%	1 000 DM	
56 018	67	7 587	63 605	73	4	55	4 413	2 378	46,1	65 983
97 925	21	9 972	107 897	99	5	80	25 145	14 464	42,5	122 361
364 632	10	1 847	366 479	66	5	40	26 026	13 249	49,1	379 728
92 298	9	2 879	95 177	28	2	19	8 977	4 519	49,7	99 696
457	-	-	457	-	-	-	-	-	-	457
-	-	-	-	1	-	1	2 434	1 217	50,0	1 217
3	-	-	3	-	-	-	-	-	-	3
611 333	107	22 285	633 618	267	16	195	66 995	35 827	46,5	669 445
364 886	24	4 035	368 921	24	2	13	3 110	1 734	44,3	370 655
9 178	29	829	10 007	5	-	1	11	7	36,4	10 014
212	-	-	212	-	-	-	-	-	-	212
374 276	53	4 864	379 140	29	2	14	3 121	1 741	44,2	380 881
985 609	160	27 149	1 012 758	296	18	209	70 116	37 568	46,4	1 050 326
382 754	153	17 208	399 962	155	11	114	34 391	19 342	43,8	419 304

5. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1954

nach Ländern

Land	1. Halbjahr				1. Vierteljahr				2. Vierteljahr			
	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	In- sol- ven- zen ins- ge- samt ¹⁾	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	In- sol- ven- zen ins- ge- samt ¹⁾	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	In- sol- ven- zen ins- ge- samt ¹⁾
	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt		
Schleswig-Holstein ...	38	11	5	41	17	4	5	20	21	7	-	21
Hamburg	122	34	6	127	55	15	6	61	67	19	-	66
Niedersachsen	155	27	24	178	75	11	15	89	80	16	9	89
Bremen	32	23	2	33	12	10	-	12	20	13	2	21
Nordrhein-Westfalen ..	377	97	44	418	197	45	22	217	180	52	22	201
Hessen	147	58	6	152	77	33	4	81	70	25	2	71
Rheinland-Pfalz	52	18	11	62	33	11	2	35	19	7	9	27
Baden-Württemberg	159	61	28	181	90	34	12	98	69	27	16	83
Bayern	267	162	25	287	140	82	10	149	127	80	15	138
Saarland	46	20	10	54	22	6	7	28	24	14	3	26
Berlin (West)	77	43	7	84	33	16	5	38	44	27	2	46
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	1 472	554	168	1 617	751	267	88	828	721	287	80	789

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.